

Das politisch-literarische Quartett XXI

4. Dezember 2025, Bücherei Wieden

*Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung
in Kooperation mit Stadt Wien – Büchereien / Zweigstelle Bücherei Wieden*

Handout von Robert Kramreither

Kurt Bauer: Der Februaraufstand 1934. Fakten und Mythen. Böhlau: Wien 2019

Thesen / Inhalt:

Auf Basis eines 2012 bis 2014 durch den Zukunftsfonds der Republik Österreich finanzierten Forschungsprojektes, in dem es darum ging, die Frage nach der Anzahl und Verteilung der Todesopfer des Februaraufstandes 1934 zu klären, veröffentlichte Kurt Bauer 2019 das vorliegende Buch. *Sine ira et studio*, Fakten von Mythen trennen, konzis, nüchtern und ohne parteipolitische, ideologische Verbrämung sind die Leitlinien dieses Werkes nach Bauers Aussagen. Er schreibt, „... genau ein solches Buch fehlt“.

Auf wenigen Seiten werden die Entwicklungen von 1918 bis zum Februar 1934 skizziert, um dann ausführlich die Ereignisse ab 11. Februar zu schildern. Das genau recherchierte Opferverzeichnis sowie die namentliche Erfassung der Opfer bedeuten eine wesentliche Erweiterung des Forschungsstandes. Abgesehen davon zieht sich entgegen seiner vorgeblichen Neutralität eine eigentümliche Positionierung durch das Werk; eine Sozialdemokratie mit einem gestörten Verhältnis zur parlamentarischen Demokratie und Christlichsoziale mit dem Bemühen um Verständigung.

Kritik / Rezeption:

Das Buch wurde quer durch die Medien überraschenderweise einhellig positiv rezipiert. Bauer wurde unter anderem vom ÖGB-Verlag und dem Renner-Institut Kärnten zu Buchpräsentationen eingeladen. Nach umfassenden Recherchen fand sich bloß auf „H/SOZ/KULT. Kommunikation und Fachinformation für die Geisteswissenschaften“ eine äußerst kritische Rezension durch Florian Wenninger, Lehrender am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

Bezug zur politischen Bildung:

Kritikfähigkeit als wesentliches Ziel der politischen Bildung – auch gegenüber üblicherweise verlässlichen Medien – kann in diesem Zusammenhang thematisiert werden. Ein aktueller Bezug kann in der Rolle exekutiver Sicherheitsapparate bei der Verteidigung demokratischer Errungenschaften gesehen werden, nicht nur in Bezug auf derzeitige Entwicklungen in den USA oder in Serbien, sondern auch auf Vorkommnisse in Österreich, wie z. B. am Peršmanhof.